



05 - Mai 2011

Neue Projektideen Diskussion auf der Mitgliederversammlung

Neue Projektideen lautete ein Punkt der Tagesordnung für die letzte Mitgliederversammlung, über den wir mit den Teilnehmern diskutieren wollten. Und das haben wir auch getan.

'Einkaufsmobil', 'Hilfe bei Umzug' (jeweils für ältere Personen) und 'Kontakt zu Eltern der Kinder in der Hausaufgabenhilfe' lauteten die Arbeitstitel für die Projektideen, die an uns herangetragen worden waren. Intensiv wurde in den Gruppen diskutiert, Meinungen ausgetauscht und Punkte zusammengetragen, die für oder auch gegen die Umsetzung der einzelnen Projektidee sprechen.

In einer weiteren Phase müssen wir nun die aufgetretenen Fragen klären, die vorgetragenen Argumente abwägen, eine genaue Beschreibung der Projekte erstellen und im Austausch mit den Projektleitern, Beirat usw. Entscheidungen treffen, welche der Projektideen sich umsetzen lassen. Dabei sind wir uns bewusst, dass wir mit unseren Aktivitäten die Tätigkeiten bestehender Organisationen nicht ersetzen, sondern gegebenenfalls ergänzen wollen. Über die weitere Entwicklung der Projektideen werden wir in der nächsten ILM-Info wieder berichten.

(Inge Diehl)

Ein paar Worte zum Weihnachtsmarkt

Zum Wohle des Behindertenzentrums

Das Behindertenzentrum Stuttgart e.V. (bhz) freut sich über den guten Verkaufserlös am Möhringer Christkindlesmarkt: Über 900 Euro konnte das Team der ILM, unterstützt von Werkstattbeschäftigten des bhz, an diesem kalten, aber sonnigen Samstag einnehmen. Der Erlös aus dem Verkauf der Kreativprodukte soll für Bildung, Qualifizierung und Persönlichkeitsförderung verwendet werden. Die Beschäftigten der bhz-Werkstätten können aus über 40 verschiedenen, arbeitsbegleitenden Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten wählen. Zum Beispiel gibt es eine Theaterwerkstatt, einen Computerkurs, eine Zeitungsgruppe oder verschiedene sporttherapeutische Angebote. Dadurch wird

nicht nur der Alltag aufgelockert – die Beschäftigten können nach einer Fortbildung oftmals neue Aufgaben in ihrem Arbeitsbereich übernehmen und auch alltägliche Herausforderungen selbstsicherer meistern.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer der ILM – ohne diese wertvolle Unterstützung wäre die Teilnahme am Christkindlesmarkt nicht möglich!
(Eva Förg)



Das Team am Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Neues aus dem Fasanenhof Freie Fahrt in den Frühling

Die am 11. Dezember 2010 eingeweihte Stadtbahnlinie U6 zum Fasanenhof hat unseren Stadtteil aufgewertet. Plötzlich ist der Name „Fasanenhof“ in aller Munde: sei es in den Lautsprecherdurchsagen an den Haltestellen oder auch bei Auskünften zu Fahrtzielen. Wir freuen uns über die superlangen gelben Wagen der Stadtbahn, die nun in einem langen Bogen in den Fasanenhof einfahren und uns auch rasch in 23 Minuten in die City bringen.

Die neu gestaltete Grünzone des Tunnel-Deckels am Janusz-Korczak-Weg beginnt zu leben: überall sprießt das Grün des Rasens, die gelben Narzissen sind leuchtende Punkte, die Baumallee bekommt ihr Blütenkleid und auch die seniorengerechten Trimmergeräte finden eifrige Nutzer.

Das ist ein guter Auftakt für unser 50-jähriges Jubiläum des Fasanenhof, das vom 7. bis 10. Juli 2011 gefeiert wird. Auch eine attraktive Festschrift ist in Vorbereitung.

Die Einschränkungen im Straßenverkehr im Fasanenhof sind nun auch weitestgehend aufgehoben. Die Fasanenhofstraße hat einen neuen Belag bekommen - was vor allem auch die Busfahrer und -Nutzer freut - und die Marcus-Schleicher Straße präsentiert sich in neuem Gewand. Sie ist vor allem im Schulbereich neu gestaltet worden. Das bringt mehr Sicherheit für die Schüler.

Der Europaplatz ist nun zügig leer geräumt worden. Es ist erstaunlich, in welcher kurzen Zeit mit großen Maschinen und wenigen Menschen die umfangreiche Arbeit bewältigt wurde. Die nun freie Fläche sollte dringend ihrer künftigen Nutzung zugeführt werden. Leider verzögern immer wieder bürokratische Hemmnisse die zügige Weiterarbeit. So ist erst jetzt der neue Bebauungsplan aufgestellt worden, der vom Gemeinderat noch beschlossen werden muss, ehe mit dem Bau begonnen werden kann. Das wird aller Voraussicht nach wohl erst im September der Fall sein, sodass mit der neuen Bebauung erst ab Herbst 2011 gerechnet werden kann.

Der neue Bürgerverein „Fasanenhof- hier leben wir“ hat sich mittlerweile fest etabliert und trägt mit großem Engagement zur neuen Stabilität und Attraktivität des Fasanenhofs besonders bei.

(Helmut Franke)

Korken für Kork



Sammelbehälter ab Mai an der Aufer- stehungskirche

1991 wurde die Aktion „Korken für Kork“ der Diakonie in Kork gestartet. Aus gesammelten Flaschenkorken werden in den Hanauerland Werkstätten Produkte für den ökologischen Hausbau und für andere Bereiche recycelt. Durch die Sammelaktion sind für 12 behinderte Menschen Arbeitsplätze bei der Korkenverarbeitung entstanden. Außerdem wird ein wichtiger Beitrag zur Müllvermeidung und Müllverwertung geleistet.

Bis heute wurde ein bundesweites Netz von mehr als 2.700 dezentralen und zentralen Sammelstellen geknüpft. Jedes Jahr werden von ehrenamtlichen Helfern im ganzen Land rund 3.500 Kubikmeter Korken gesammelt. Dies entspricht rund 140 Millionen Flaschenkorken, das sind mehr als 10 % des gesamten Korkenaufkommens in Deutschland.

Leider geht die Sammelmenge zurück, da Weinfla-

schen immer öfter mit Schraubverschluss oder Kunststoffkorken verschlossen werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Korken gesammelt werden.

Seit einigen Jahren wird der Korksammelbehälter an der Christuskirche von der ILM geleert. Die Korken werden 3-4 mal im Jahr zur Jugendfarm gebracht. Dort werden sie von der Diakonie Kork abgeholt.

Ab Mai steht der Sammelbehälter für Korken sowie die ganzjährige Kerzensammeltonne wegen der Umbauarbeiten der Christuskirche an der Auferstehungskirche.

(Klaus Ebertz)

Was gibt es Neues vom Spitalhof? Projektgruppe Heimatmuseum ist gewachsen



Optischer Eindruck der sehr erfolgreichen Krippenausstellung

Vier neue Mitarbeiterinnen für die Projektgruppe Heimatmuseum interessieren sich aufgrund eines Zeitungsartikels für die Arbeit im Museum und eine neue Sonderausstellung ist in der Planungsphase: "SCHULE", so lautet der Arbeitstitel. Die Vorbereitungsgruppe besteht aus alten und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Termin für den Beginn der Ausstellung ist noch offen, damit in aller Ruhe geforscht und nach Exponaten gesucht werden kann. Wer die Gruppe mit Beiträgen, Fotos, Gegenständen aus alten Schulzeiten in Möhringen unterstützen möchte, gebe bitte Bescheid unter Tel. 7194261 oder email: info@ilm-ev.de. Wir sind gespannt auf die neue Sonderausstellung.

Eine kleine Gruppe von erfahrenen Mitarbeiterinnen wird sich in den nächsten Wochen den vielen Schubladen, Schränken und Fächern im Museum widmen und die Bestände sichten. Vielleicht werden da noch einige verborgene Schätze ans Tageslicht befördert. Man darf gespannt sein.

(Birgit Keyerleber)

Neu bei der ILM

– oder wie einer zu neuen Aufgaben kommt

Nachdem sich in meinem Freundes- und Bekanntenkreis herumgesprochen hatte, daß ich Ende 2009 in den wohlverdienten Ruhestand eintreten würde, hat mich ein engagiertes ILM-Mitglied darauf angesprochen, ob ich nicht die Aufgabe des ILM Kassiers übernehmen würde, ich bräuchte doch sicher eine neue Aufgabe. Nach Rückfrage hinsichtlich der zeitlichen Belastung, die diese Aufgabe mit sich bringt, wurden mir „so 1-2 Stunden“ im Monat in Aussicht gestellt. Nachdem ich mich gedanklich schon mit einer sozialen Aufgabe beschäftigt hatte, habe ich mich dann dafür entschieden und im Mai 2010 die vorbildlich geführte Kasse von Herrn Jelen übernommen.

Bei den 2 Stunden pro Monat ist es leider nicht geblieben, aber die Aufgabe macht viel Spaß, wobei das Thema Kasse ja nur einen Teil ausmacht. Vorstands- und Beiratssitzungen sowie daraus resultierende Aufgaben nehmen mich und meine Kollegen/innen zeitlich doch so in Anspruch, daß gelegentlich private Dinge zu kurz kommen. Aber klagen gehört zum Geschäft und solange es nicht noch mehr wird, ist es überschaubar.

(Manfred Breuning)

Leihgroßeltern

Projektleitung im Übergang

Die Projektleitung wird seit einiger Zeit im Team von Birgit Keyerleber und Jessica Knirsch wahrgenommen. Jessica Knirsch, Familienfrau und früher ehrenamtlich tätig in der Hausaufgabenhilfe, organisiert nun gemeinsam mit Birgit Keyerleber das Leihgroßelternprojekt. Sie wohnt mit ihrem Mann und den drei Kindern in Möhringen und hat selbst eine Leihoma über unser Projekt.

Im Juli ist ein großes gemeinsames Fest im Waldheim geplant. Alle Familien und alle Leihgroßeltern sind eingeladen. Wir werden spielen, miteinander reden und Würstle grillen.

Nach wie vor suchen wir Leihgroßeltern für Sonnenberg und Möhringen. Genaue Info's sind auf der Homepage des Generationenhauses Möhringen zu finden oder bei den Projektleiterinnen zu erfragen. (Birgit Keyerleber)

Ortsrundgang

Überwältigender Andrang

Als Nachfolgerin von Herrn Pfeiffer habe ich, Eva Kremer-Schönherr, die Führung der Ortsrundgänge übernommen.

Die erste Führung fand im Januar statt. Trotz guter

Vorbereitung war ich nicht zufrieden mit mir. Dies lag zum Einen hauptsächlich daran, daß ich mein Konzept am Tag zuvor im Flugzeug liegen ließ und dies erst am Samstag kurz vor der Führung bemerkte. Zum Anderen war ich von der großen Teilnehmerzahl total überrascht: angemeldet waren weniger als 20 Personen, gekommen sind trotz großer Kälte aber 34! Eine so große Gruppe zusammenzuhalten – damit hatte ich leider keine Erfahrung. Deshalb werde ich im Juli eine Probeführung für ILMianer abhalten. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von Ihnen mitgehen würden. Alle Teilnehmer treffen sich vorraussichtlich am 2. Juli um 15.00 Uhr vor dem Bezirksrathaus. (Eva Kremer-Schönherr)

Vom Bauerndorf zum Industriestandort

CD/DVD vom Stadtteil Möhringen

Vom Bauernhof zum Industriestandort unter diesem Titel hat Werner Henning eine CD/DVD erstellt, die ein Bild vom Stadtbezirk Möhringen vermittelt. Anhand der Geschichte Möhringens im Laufe der Jahrhunderte, über Ansichten aus den vergangenen Jahrzehnten bis zu heutigen Aufnahmen aus dem Stadtbezirk, lässt sich die Entwicklung des Stadtbezirks sehr gut nachvollziehen. Alles wird in den Blick genommen, die Schönheiten der Natur, die Einrichtungen für Alt und Jung, die Verkehrswege, die Kirchen, die Straßen mit Alt- und Neubebauung, die Industriestandorte und die Besonderheiten, die Möhringen ausmachen. Einblicke in die heutige Situation mit Texten geben Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann und Kurt Pfeiffer. Die CD/DVD ist zum Selbstkostenpreis von 3 € zu erwerben über die ILM, Tel. 7194261, email: info@ilm-ev.de, oder bei einem der in größeren Abständen stattfindenden Rundgänge durch den Ortskern. (Inge Diehl)

Besucher-Bus-Bethanien

Erster „grüner Pfeil“ im Stadtteil Möhringen

Der Besucher-Bus-Bethanien hat sich seit zehn Jahren bewährt. Anfangs hatten wir noch eine Wartehalle für unsere Fahrgäste, welche die SSB noch von der ehemaligen Haltestelle der Buslinie 87 im Bereich des Bürgerhauses vor dem Postparkplatz kostenlos zur Verfügung stellte. Mit dem Neubau unseres Bürgerhauses und frühzeitiger Fertigstellung der neuen Probststraße konnte die Fahrstrecke unseres genehmigten Linienverkehrs zwischen dem Pflegezentrum Bethanien und dem Bahnhof Möhringen verkürzt werden.

Diese Maßnahme wirkte sich für Verstärkungsfahrten

durch eine Fahrzeitverkürzung, den Wegfall eines signalisierten Bahnübergangs und den Wegfall einer „-Stopp“-stelle und damit auf die Pünktlichkeit des Fahrplans aus.

Die Umgewöhnung der Fahrgäste auf die neue Lage in der Probststraße mit den kurzen Umsteigewegen wurde von den Kunden positiv bewertet. Die Behinderung durch die Ampel an der Einmündung „Probst-/Balingenstraße“ war für viele Fahrgäste und insbesondere das Fahrpersonal der „BBB“-Linie nicht nachvollziehbar, da bei „Rot“ am Bahnübergang trotzdem nicht nach rechts abgelenkt werden durfte. Der erste Antrag beim Amt für öffentliche Ordnung war nicht von Erfolg beschieden, weil die Stuttgarter Auslegungen etwas zu eng gehalten waren. Erst nachdem positive Beispiele aus der Messestadt „LE“, als Argument aus der langjährigen Praxis mit nur einem Fahrstreifen belegt wurden, war auch der Weg für die Anordnung unseres „Grünpfeils“ geöffnet.



Freie Fahrt dank grünem Pfeil; trotz Rot kann rechts abgelenkt werden.

Bezirksvorsteher Lohmann, die Filderzeitung und auch der deutliche Hinweis auf die Vorteile für das neue Polizeirevier im alten Bibelhaus waren Überzeugung genug für die Straßenverkehrsbehörde den „Grünpfeil“ anzuordnen. Die Montage durch das zuständige Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung war dann schnellstens erledigt. Alle Fahrerinnen und Fahrer des BBB und auch die Fahrgäste freuen sich über die erfolgreiche Regelung.

Wenn keine Einwände vorgebracht werden, dann erhalten unsere Fahrgäste des BBB auch wieder eine Wartehalle mit Sitzgelegenheit an der Haltestelle in der Probststraße.

(Karl-Gregor Möller)

Haben Sie Interesse bei einer der folgenden ILM-Gruppen mitzuarbeiten oder eine der neuen Projektideen mitzugestalten?

- ILM Leihgroßeltern
- ILM Heimatmuseum

Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Termine

7.7.-10.7.11 Jubiläum des Stadtteils Fasanenhof
24.9. Tag der offenen Tür in der Werkstatt des bhz

Info Brief noch schneller?

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail und Sie erhalten den Info-Brief zukünftig noch schneller. info@ilm-ev.de mit dem Betreff „Info-Brief“

Redaktionsteam: Birgit Dirksmüller, Eva Kremer-Schönherr, Inge Diehl, Birgit Keyerleber

Initiative Lebensraum Möhringen-Fasanenhof-Sonnenberg e.V. (ILM).

ILM, Abraham-Wolf-Straße 35,
70597 Stuttgart, Tel./Fax 0711- 7194261
info@ilm-ev.de - www.ilm-ev.de